

3. Zukunftsrat

14. November 2019, Götzendorf



Herausgeber

Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum
GF Ing. Gabriele Preisinger, MA, Bed.
Fischamenderstr. 12
2460 Bruck an der Leitha

Universität für Bodenkultur
Institut für Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
Univ.Prof. DI Dr. Marianne Penker
Feistmantelstraße 4
1180 Wien

Club of Rome Carnuntum
Vorsitzender Dipl.-Päd. Ing. Hans Rupp
Fischamenderstr. 12
2460 Bruck an der Leitha

Moderation

Ing. Franz Jöchlinger, MSc., Projektmediation.at
Gabriele Preisinger, MA, Bed.

Fachlicher Input Zukunftsrat:

Boku, Mag. Dr. Elisabeth Schauppenlehner-Kloyber

2

Fotos

DI Cornelia Fischer, MSc.
Petra Perchtold

Inhalt und Gestaltung

DI Cornelia Fischer, MSc.

Kontakt

zukunftsrat@roemerland-carnuntum.at

Wien/Bruck an der Leitha, November 2019

DANKE an...

...Daniel und Markus Behm für die kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region

...dem Wirten Peter Heinrich vom Gasthof Paus

...Hannes Schallmayer aus Traiskirchen für die Maroni

Weiterführende Infos, Unterlagen und Fotos:

www.clubofrome-carnuntum.at

www.roemerland-carnuntum.at

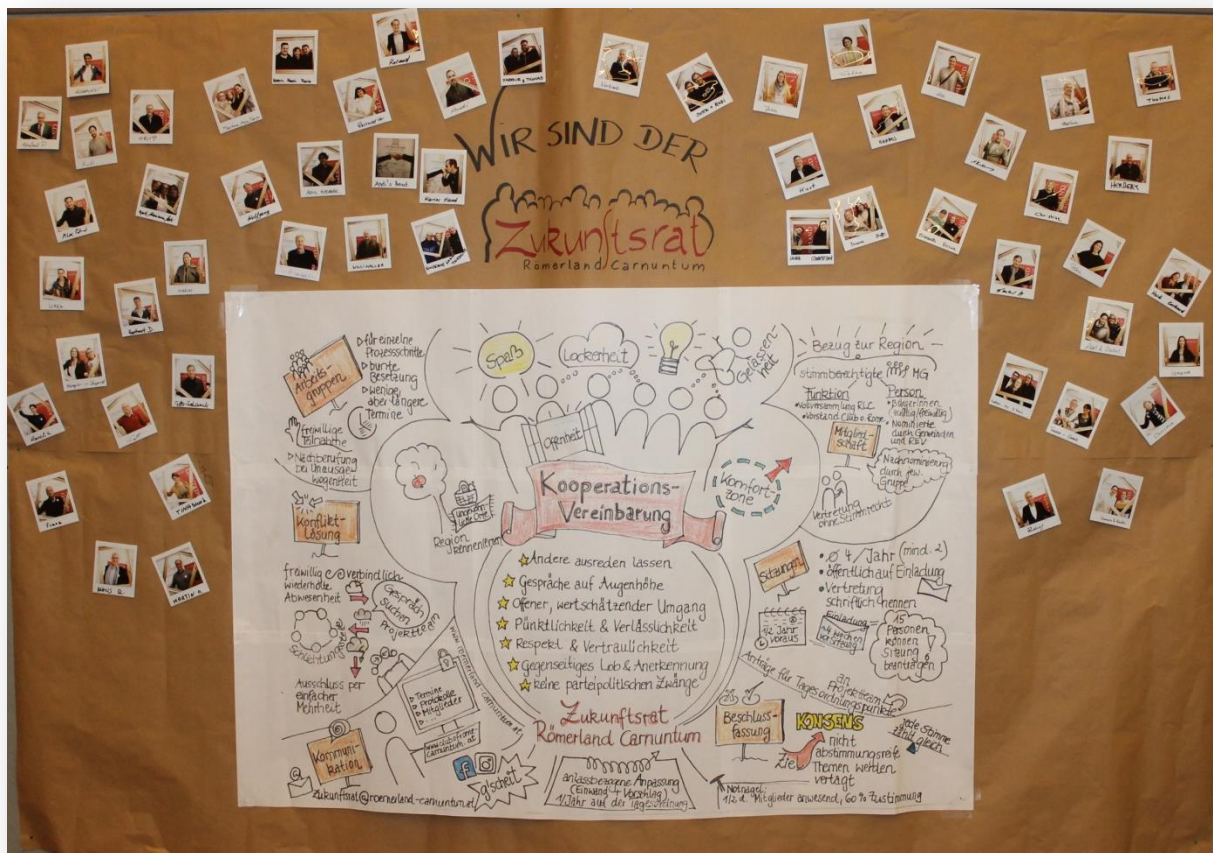
Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung.....	5
2. Das Forschungsprojekt „Römerland Carnuntum 2040“	5
3. Gruppenarbeit.....	9
4. Präsentation der Gruppenarbeiten	10
4.1. Gruppe (Land)Wirtschaft und Tourismus	10
4.2. Baustelle Zukunft I	11
4.3. Gruppe Mensch und Mitmensch	12
4.4. Gruppe Landschaft und Siedlung.....	13
4.5. Baustelle Zukunft II	14
4.6. Gruppe Klima, Energie und Mobilität	15
4.7. Gruppe Bildung, Kultur und Innovation.....	16
5. Ausblick und Abschluss und Termine	17
6. Termine:.....	18

Bei heißen Maroni, Punsch und kaltem Wind startete der 3. Zukunftsrat vor dem Gemeindesaal in Götzensdorf. Und mit 2 kuscheligen Alpakas.



Zu Beginn baten wir die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum Foto: mit diesem und ihrer Unterschrift nahmen sie die Kooperationsvereinbarung des Zukunftsrates an.



1. Begrüßung

Agnes, Marie und Matthias aus dem Gymnasium in Bruck begrüßten die Mitglieder des Zukunftsrates im Jahre 2040. Sie blickten kurz zurück auf das Jahr 2019, in dem die Zukunftsrat –Treffen erstmals stattfanden. Alle 3, erfolgreich in ihrem Beruf, bedankten sich dafür, dass im Jahre 2019 die richtigen Weichen für ihre Zukunft und ein lebenswertes Leben im Römerland Carnuntum gestellt wurden. Und zollten jenen Dank, die vor 20 Jahren - also 2019 - an die Zukunft gedacht haben, damit sie heute so leben können, wie sie es tun.

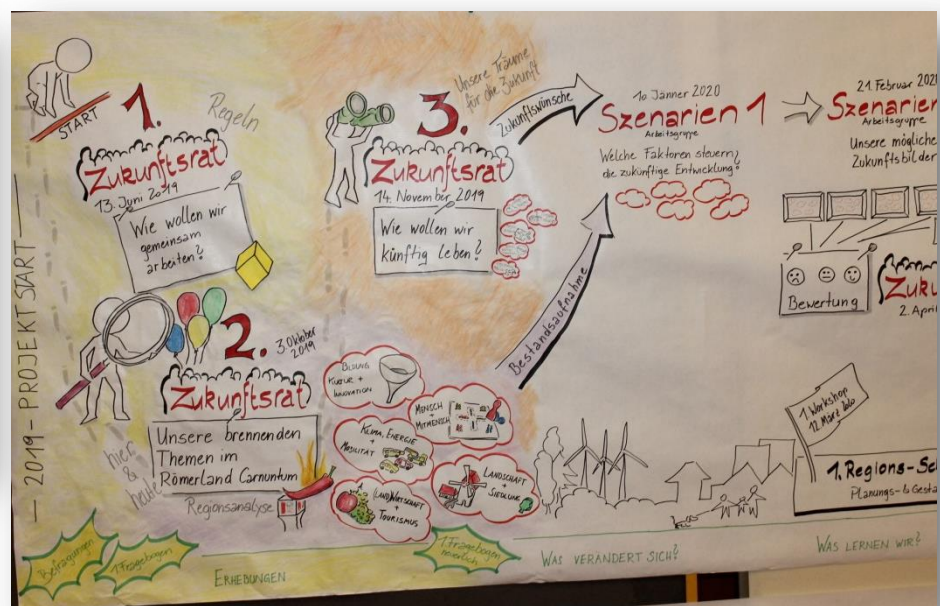
Zurück im Jahre 2019 plädierte Bürgermeister Kurt Wimmer dafür, die richtigen Wege für 2040 zu finden und Gründe der Region zu erhalten. Gabi Preisinger und Hans Rupp von Römerland Carnuntum durften sich mit einer Regionstorte für die Gastfreundschaft der Gemeinde Götzendorf bedanken.



5

2. Das Forschungsprojekt „Römerland Carnuntum 2040“

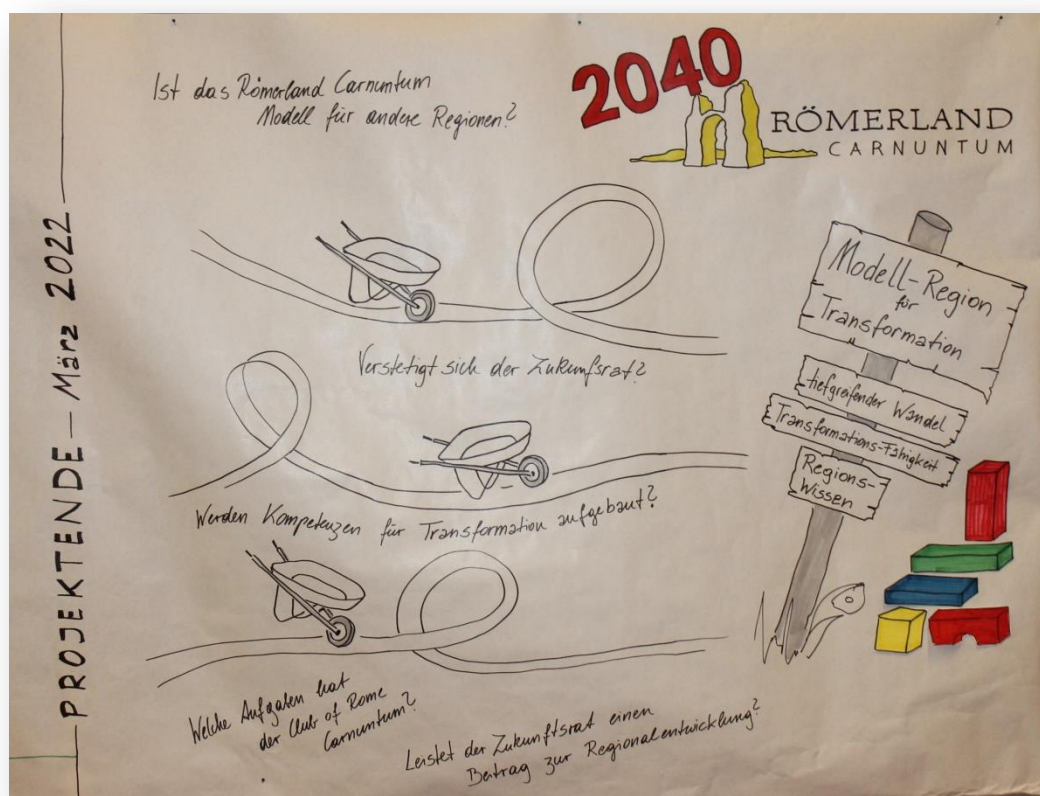
Nach einer kurzen Überleitung von Moderator Franz Jöchlinger gab Marianne Penker von der Boku einen Überblick über das **Forschungsprojekt Römerland Carnuntum 2040**.



Die zentrale Frage des Forschungsprojektes ist: Wie kann das Römerland Carnuntum eine Modellregion für Transformation werden? Mit Transformation ist ein grundlegender Wandel gemeint. Ziel der Transformation ist eine lebenswertere Welt (siehe auch <http://www.clubofrome-carnuntum.at/was-heisst/>). Wir wollen in diesem Projekt mutig Neues ausprobieren. Normalerweise forschen in einem Forschungsprojekt Universitäten. In diesem Forschungsprojekt ist das anders. Die Universitäten forschen gemeinsam mit der Region. Im Projekt gibt es aber noch eine Besonderheit: Wie jedes Forschungsprojekt ist auch dieses Projekt Ergebnisoffen. Das heißt, dass am Anfang nicht feststehen kann, was bei dem Projekt herauskommt. Durch das gemeinsame Wissen der Unis und der Region soll neues Wissen entstehen. Deswegen ist der Ablauf des Projektes nur Anfang detailliert geplant, danach wird der Ablauf an die ersten Ergebnisse angepasst und weiter entwickelt.

Die gemeinsame Klammer im Projekt ist der Zukunftsrat. Ging es im 1. Zukunftsrat um die gemeinsamen Regeln, die heute im Rahmen der Kooperationsvereinbarung unterschrieben werden, waren beim 2. Zukunftsrat die „brennenden Themen im Römerland Carnuntum 2019“ gefragt. So wie die Ergebnisse des 2. Zukunftsrats fließen auch die Ergebnisse von heute, vom 3. Zukunftsrat, in die Szenarien ein.

Im Zuge des Projektes werden Bausteine generiert, mit denen wir die Region Römerland Carnuntum 2040 bauen können. Das kann zum Beispiel die Vision sein, oder die Strategie, wie wir die Vision erfüllen. Aber auch Projektideen können Bausteine sein. Oder im Rahmen der Szenarien oder der Regions-Schmieden können solche Bausteine entstehen.



Das Projekt ist auf 3 Jahre angelegt. Und es stellen sich Fragen, wie es danach weiter geht: Zum Beispiel: Verstetigt sich der Zukunftsrat? Werden Kompetenzen für Transformation aufgebaut?

Parallel zum Projekt läuft eine Begleitforschung. Dadurch haben wir die wissenschaftlichen Belege, ob das Projekt funktioniert und ob die Region eine Modellregion sein kann.



7

Neben dem Zukunftsrat gibt es weitere Möglichkeiten, sich einzubringen:

- bei den Szenarien
- bei der Regionsschmiede oder in
- Arbeitsgruppen

Elisabeth Schauppenlehner-Kloyber verschafft uns einen Überblick über die **Szenarien**. Unter Szenarien verstehen wir mögliche Zukunftsbilder. Diese Zukunftsbilder zeigen verschiedene Alternativen auf, wie sich unsere Region Römerland Carnuntum, entwickeln kann. Dazu wählt man einen bestimmten Zeithorizont, in unserem Projekt ist das das Jahr 2040. Szenarien helfen uns, mit dem Blick in die Zukunft, die Gegenwart besser zu verstehen. Sie zeigen uns, welche Schritte schon jetzt gesetzt werden müssen, damit ein bestimmtes gewünschtes Szenario eines Tages Realität werden kann.



Im Workshop 1 am 10. Jänner 2020 machen wir uns auf die Suche nach den transformativen Kräften in der Region:

Welche Einflussfaktoren prägen unsere Zukunft?

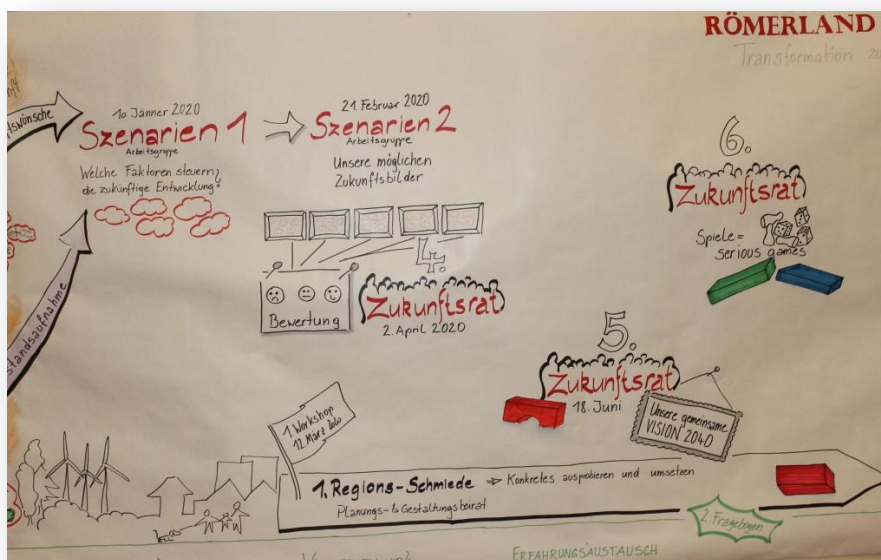
Welche Einflussfaktoren steuern unsere Zukunft?

Welche Einflussfaktoren bringen einen grundlegenden Wandel?

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus Zukunftsrat 3 und eine Zusammenstellung der Einflussfaktoren für die Handlungsfelder aus Zukunftsrat 2 fließen in die Szenarien ein.

Im Szenarien Workshop 2 am 21. Februar geht es um „Geschichten, wie sie die Zukunft schreibt“. Wir entwickeln verschiedene, konkrete und umsetzungsfähige Szenarien für Römerland Carnuntum 2040. In der Ausarbeitung von Szenarien werden aber auch Wünsche, wie die Zukunft aussehen SOLL, berücksichtigt.

Im Anschluss werden die verschiedenen erarbeiteten Szenarien bewertet. Bei dieser Bewertung können alle Menschen im Römerland Carnuntum mitmachen. Der Zukunftsrat entscheidet in seiner Sitzung am 2. April schließlich, mit welchen Bildern wir weiterarbeiten wollen und erstellt eine konkrete Vision. Diese wird beim Zukunftsrat 5 präsentiert. Und gefeiert.



Thomas Dillinger erklärt die **Regions-Schmiede**. Die Regions-Schmiede behandelt konkrete Themen aus der Gegenwart. Dort erproben wir neue Wege zur Entwicklung der Region. Die 1. Regions-Schmiede startet mit dem Workshop am 12. März. Sie beschäftigt sich mit der Möglichkeit der Einführung eines „Regionalen Planungs- und Gestaltungs-Beirates“. Dieses Instrument haben wir im Projekt LENA bereits angedacht.



Es ist auch eine 2. Regions-Schmiede geplant: Inhalt und Start sind allerdings noch offen.

Danach geht Gabi Preisinger noch kurz auf die **Arbeitsgruppen** ein: es soll kein Thema verloren gehen. Haben diese Themen jedoch im Forschungsprojekt keinen Platz, gibt es die Möglichkeit, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Die Ideen und die Umsetzung müssen allerdings von der Bevölkerung kommen. Der Regionalentwicklungsverein unterstützt. Siehe auch [„Unsere Ideen im Römerland Carnuntum“](#).



3. Gruppenarbeit

Elisabeth Schuppenlehner-Kloyber leitet die Gruppenarbeit ein. Das Motto des heutigen Abends: „Die Gedanken sind frei!“. Es geht darum, Ideen und Utopien für die Zukunft zu entwickeln. Wir wollen uns auf das konzentrieren, was wir wollen. Wir dürfen träumen und unsere Gedanken laufen lassen. Es ist heute nicht wichtig, ob das, was wir wollen, auch realisierbar ist. Die zentrale Frage lautet: „Wie wollen wir 2040 miteinander leben?“. Geht nicht, gibt es heute nicht.

Für die Gruppenarbeit ist eine Stunde Zeit. Es gibt 7 Gruppen. Die 5 Themengruppen von Zukunftsrat 2 finden sich dabei wieder. 2 Gruppen haben kein bestimmtes Thema. Für alle Gruppen gilt: alles ist erlaubt. Die Fragen, die als Leitfaden bei den Gruppen hängen, können, müssen aber nicht, verwendet werden.

- 2 Offene Gruppen, in denen wird gebastelt und gebaut – Baustelle Zukunft
- Titelblatt Methode: Klima, Energie und Mobilität sowie (Land)Wirtschaft und Tourismus
- Rollenspiel/Theater: Mensch und Mitmensch
- Fernsehbeitrag: Bildung, Kultur und Innovation sowie Landschaft und Siedlung



4. Präsentation der Gruppenarbeiten

Franz Jöchlinger und Gabi Preisinger führen durch die Präsentationen

4.1. Gruppe (Land)Wirtschaft und Tourismus

Titelblattmethode

„Zu schön um wahr zu sein“

Wir wollen...

- ... schöne ländliche Strukturen
- ...soll grün bleiben
- ...keine Leerstände
- ...Ressourcen besser nutzen
- ...Erholungsgebiet, guten Tourismus
- ...alternative Energien
- ...grüne Fassaden
- ...regionale Produkte
- ...belebte Ortskerne
- ...sinnvollen Einsatz von Ressourcen
- ...Grün zum Leben
- ...gemütlich leben



4.2. Baustelle Zukunft I



- kreative Gebäude, zB. cooles Holzhaus, begrünt
- jede Gemeinde hat eigene Tesla-Säule
- Sonnenkraftwerk
- alternative Mobilitätsformen, ohne CO2 Ausstoß, Pferd wird gefördert
- Vielfalt des Lebens soll gelebt werden
- Solidarische Nachbarschaft, aller Alters- und Geschlechtsklassen
- Innovation: wir haben im Römerland Carnuntum die Sonne verdreifacht
- Plasmaschirm: großer Sicherheitsaspekt: er ist klein, kann sich aber auf hundertfache Fläche entfalten und Energie sammeln



4.3. Gruppe Mensch und Mitmensch

Rollenspiel/Theater



- die Gruppe spielt eine Familie
- zu Beginn sind die Kinder auf der Bühne, alle sprechen verschiedene Sprachen
- die Kinder hätten gerne etwas zu Essen: regional und gesund
- aber niemand macht etwas zu essen, „Alexa is out of service“
- die Kinder rufen die Eltern an
- die Eltern kommen, um zu helfen
- der Vater bringt etwas zum Essen mit, unter anderem eine 20 Jahre lang eingefrorene Wurst, weil so etwas gibt es nicht mehr
- „wir sind vielfältig und bunt und verstehen einander“
- Römerland Carnuntum 2040 als Multi-Kulti-Gesellschaft
- vielfältige Sprachen, Grenzen spielen keine Rolle mehr
- alles muss gesund sein, alles muss regional sein → verlieren wir manche Köstlichkeiten?
- vielleicht ist es 2040 unüblich, dass ein Stück konventionell gezüchtetes Fleisch auf dem Teller liegt?

4.4. Gruppe Landschaft und Siedlung

Fernsehbeitrag



13

- Römerland TV
- kein Unterschied mehr zwischen Wien und Bratislava
- in den letzten 20 Jahren Verkehr so entwickelt, dass es keinen Feinstaub mehr gibt und keinen CO2 Ausstoß
- Ortsentwicklungskonzept wurde verbessert, Leerstand wird genützt
- Generationsübergreifendes Wohnen
- Energie wird gut genützt, nur noch umweltfreundliche Energie, keine fossilen Brennstoffe mehr
- Rückbauverpflichtung – von allen Bürgermeistern unterschrieben
- Erholung im Römerland Carnuntum
- Produkte werden regionale besorgt, Dorfkultur wird erhalten
- Homeoffice, wir reisen wenig, wenig Zuzug, weniger Verkehr

4.5. Baustelle Zukunft II



- Teleporter erleichtert das Leben
- Quanten-Energizer erzeugt die nötige Energie
- Fachhochschule Römerland Carnuntum für Erneuerbare Energie und für Geriatrie
- Innovationen aus dem Römerland Carnuntum: Zauberflocken: werden auf den Neusiedler See gestreut, dieser ist nun wieder glasklar
- Wirtschaftsstandort, der direkt an die Transportmöglichkeiten angebunden ist
- Vielfältige Transportmöglichkeiten zum Teleporter: Rad, Verbindung zum Kunstzentrum
- Leerstand: Flughafentower wird neu genutzt, Landbahnen werden als Proteinfarmen genutzt
- Wine Roller Coaster: Achterbahn über der weltgrößten Weinflasche für genügend Spaß und Spannung in der Region
- Wohnbereich: Alt und Jung trifft sich dort, Einkaufen und Leben an einem Standort

4.6. Gruppe Klima, Energie und Mobilität

Titelblatt Methode



15

- Regionale Zeitung, beschäftigt sich mit Klima, Energie und Mobilität
- Energieautarke Region, haben alle gesteckten Klima- und Energieziele erreicht
- Supermärkte: regionale Produkte sind Normalität
- Sky-Metro: eine regionale Windrad-Seilbahn, können möglichst autofrei unterwegs sein
- Zuzug von Leuten in unsere klimaneutrale Region
- Energie kann gut gespeichert werden, Hochleistungsspeicher werden in Region entwickelt
- Öffentlichen Gebäude werden mit erneuerbarer Energie versorgt
- Leben am Wasser ist möglich
- Anti-Demenz-Sanatorium
- U-Bahn zwischen Wien und Bratislava als Ergänzung zur Seilbahn
- Flächendeckender öffentlicher Verkehr
- Autobahnen werden nicht mehr benötigt, werden begrünt
- Pendeln mehr nach Bratislava. Arbeiten mehr von zuhause aus.
- eine grüne 3. Piste
- Greta Thunberg wohnt in der Region
- Biodiversität ist in der Region groß
- Jubiläum der Zukunfts-Schmiede

4.7. Gruppe Bildung, Kultur und Innovation

Fernsehbeitrag



16

- Seitenblicke im Römerland Carnuntum
- Preisverleihung des Zukunftspreises EU Innovation Preis
- Thema: Gewinn für alle - eine Region in Bewegung
- Eine Klammer, die sehr spannend ist, die einzelnen Bereiche werden vorgestellt
- Start up Region – Wirtschaftsstandort für Green Jobs. Haben es geschafft, dass sich innovative Start ups angesiedelt haben, die Jobs im Bereich der Nachhaltigkeit anbieten. Zum Beispiel Fotovoltaik, Ressourcenschonung, moderne und innovative Produkte werden entwickelt. Beamen wird wieder „in“ werden. Grüne Fassaden, Wärmedämmung.
- Start ups bringen viel für die Region. Energieversorgung in der Region ist keine Frage mehr. Firma Gap-Finder: arbeitet die notwendigen Energieverbraucher heraus, kann deren Bedarf erkennen, gibt Energiepool, an den sich jeder andocken kann, wie es jeder braucht. Energiepool hat großen Schub gegeben für Ansiedelung von Wirtschaftsbetrieben.
- Ertrag der Start ups geht zurück in die Region, in die Bildung. Zum Beispiel in die open school. Aus der open school kommen kluge Köpfe. Greta Thunberg, die sich in der

Region angesiedelt hat, ist Gastprofessorin auf der FH. Open school entwickelt Stärken. Kann das dort machen, wo es passt, nicht an ein Gebäude gebunden.

- open house: Ressourcen auch für unsere Senioren und Seniorinnen. Die Jungen lernen von den Alten. Senioren werden nicht einsam, werden in den Alltag der Jugendlichen eingegliedert.
- Kurze Wege in der Region. Zwischen Betrieben und der Region. Hat mit dem Megagau des Verkehrs in den 10er und 20er Jahren begonnen, es kam zu einem radikalen Umdenken. Hat auch mit Start ups begonnen. Triple Road Konzept hat Mobilitätswechsel ermöglicht. Region der kurzen Weg umfasst alle Bereiche: egal ob Bildung, Arbeit, Gesundheit, sozialer Bereich, Kultur. Identität in der Region ist sehr stark.
- Viele sind glücklich und zufrieden im Römerland Carnuntum 2040.

5. Ausblick und Abschluss und Termine

Im Zukunftsrat 2 und 3 wurden nun die Grundlagen für die Szenarien entwickelt. Dort werden die Ergebnisse durch den Filter der Realisierbarkeit angeschaut.

Zum Schluss gab es noch eine Verlosung von Karten für das Illusions-Museum in Wien.



17

Wer über die Angebote der Region informiert sein möchte, möge sich bitte beim Newsletter von Römerland Carnuntum oder/und vom Club of Rome Carnuntum anmelden.

6. Termine:

Nächster Zukunftsrat, der Vierte, am **2. April 2020** in Leopoldsdorf.

Thema: Bewertung der Szenarien – mit welchen Bildern arbeiten wir konkret weiter?

5. Zukunftsrat am 18. Juni 2020 in der Mannersdorfer Wüste: zu Gast: [Mario Herger](#). Wir feiern die Vision für das Römerland Carnuntum 2040.

Szenarien-Workshops am 10. Jänner 2020 und am 21. Februar 2020 in Bruck an der Leitha.

Szenarien Workshops: <http://www.clubofrome-carnuntum.at/events/kategorie/szenarien-workshops/>

1. Workshop der **Regions-Schmiede** am 12. März 2020 in Bruck an der Leitha.

<http://www.clubofrome-carnuntum.at/regions-schmiede/>

Anmeldungen für die Szenarien oder die Regions-Schmiede bitte unter zukunftsrat@roemerland-carnuntum.at.

Kontakt: zukunftsrat@roemerland-carnuntum.at

18

Bilder, Filme, Zeitungsbericht, weitere Infos:

<http://www.clubofrome-carnuntum.at/zukunftsrat-start/>

**DANKE EUCH ALLEN FÜR DEN
UNTERHALTSAMEN ABEND
UND DAS AKTIVE EINBRINGEN!**

